

## Die Entstehung der Gemeinde Usingen/Taunus

=====

Durch Kriegsereignisse kamen einige neuapostolische Familien aus dem naheliegenden Frankfurt/Main und aus verschiedenen umliegenden Orten als Evakuierte in die Landgemeinde Hausen-Arnsbach im Kreis Usingen/Taunus. Nachdem die Kampfhandlungen eingestellt waren und die Zeiten sich etwas normalisiert hatten, begannen diese Familien wieder mit der Seelenpflege und dem Aufbau des Werkes Gottes an diesem Ort.

So wurde im Jahre 1946 in Hausen-Arnsbach in der Wohnung der Familie Willi Höflinger, Feldstraße 90 für etwa 25 Seelen der erste Gottesdienst gehalten. Als dann dieser Raum zu klein wurde, konnte sich die kleine Gemeinde im Januar 1951 in der Schule in Hausen einmieten.

Im Jahre 1949 war die Gemeinde Hausen, die kirchenbuchmäßig zusammen mit der Gemeinde Altweilnau geführt wurde, auf insgesamt 32 Seelen angewachsen, und am Ende des Jahres 1950 zählten zu den beiden Gemeinden 45 Seelen, da 13 Seelen im Jahre 1950 dem Herrn zugeführt werden konnten.

Im Jahre 1951 begannen die aus Frankfurt und Umgebung stammenden Familien wieder in ihre Heimatorte zurückzukehren. Es war aus der Gemeinde Altweilnau die Fam. Walter Schulz, die Eltern mit 3 Kindern, die als erste nach Bad Soden/Ts. zurückzogen. Ihr folgten im Laufe der Jahre noch etliche Familien, sodaß die beiden Gemeinden bis zum Jahresende 1963 insgesamt 46 Seelen an die alten Gemeinden zurückgaben.

In der gleichen Zeit aber zogen 30 Seelen neu zu und 47 Seelen konnten versiegelt werden, wodurch die beiden Gemeinden bis Ende 1963 auf 71 Seelen angewachsen waren.

Mit dem 1. Januar 1964 wurde dann die kirchenbuchmäßige Trennung der beiden Gemeinden vorgenommen. Die Gemeinde Hausen, die mittlerweile zur Gemeinde Usingen geworden war, zählte nach vollzogener Trennung am 1.1.1964 54 Seelen.

Während von 1946 an in der Gemeinde Hausen nur vormittags Gottesdienst gehalten wurde, fanden dann ab 14. Oktober 1956 auch Sonntag nachmittags um 15.00 Uhr in Usingen Gottesdienste statt. Dieser erste Gottesdienst in der Kreisstadt Usingen wurde vom Bez. Ältesten H. Bock, Ffm. auf Anregung des Bez.-Apostels G. Rockenfelder in der Wohnung der Geschwister Gottfried Welke in der Chr. Wirth-Str. vor 31 Seelen gehalten. Bei diesem Gottesdienst waren 7 Gäste zugegen. Der Raum in der Chr. Wirth-Str. mußte bald wieder aufgegeben werden und die Gemeinde konnte sich nach einer kurzen Pause in der Adventisten-Kapelle in Usingen am Westerfelder Weg neu versammeln, bis dann im Jahre 1958 der Mietvertrag für den Schulraum in Hausen-Arnsbach nicht mehr verlängert wurde. Die Gemeinde Hausen hatte nunmehr keine Möglichkeit mehr, sich in der Ursprungsgemeinde Hausen-Arnsbach zu versammeln. Sie fand dann in Usingen eine neue Versammlungsstätte und konnte am 30. Nov. 1958 im "Alten Schülerheim" Schloßplatz 2 im eigenen Raum den ersten Gottesdienst feiern. Bei dem Einweihungs-Gottesdienst, gehalten vom Bez. Ältesten H. Bock, waren 99 Seelen, davon 9 Gäste zugegen. Aus der Gemeinde Hausen war die Gemeinde Usingen geworden. Warum? Das sollten die Geschwister erst viele Jahre später erfahren.

Vorsteher der Gemeinde war zu dieser Zeit der Evangelist Fritz Bergerhoff, Ffm.

Langjähriger Betreuer war der Priester Otto Roth aus Grävenwiesbach, der am 27. April 1960 auf ein 35 jähriges Amtsjubiläum zurückblicken konnte.

Am 14. April 1963 wurde der Priester Roth in den Ruhestand versetzt, der Vorsteher der Gemeinde Usingen, F. Bergerhoff übernahm zu dieser Zeit als Bez. Evangelist die Führung der Gemeinde Ffm.-West und als neuer Vorsteher wurde am 14.4.1963 vom Bez. Ält. H. Bock der Priester Reinhold Fritz aus der Gemeinde Bad Nauheim eingeführt und auch gleichzeitig für den Stützpunkt Altweilnau gesetzt.

In dem Hause Schloßplatz 2 wuchs die Gemeinde Usingen in kurzer Zeit so stark, daß der Raum an den Sonntagen die Gläubigen und

Gäste kaum mehr aufnehmen konnte. Im Jahre 1964 wuchs die Gemeinde um 7 zugezogene und 8 versiegelte Seelen, 1965 konnten 20 Seelen unter die Hand des Apostels kommen, um die Heilige Versiegelung zu empfangen.

Am Anfang des Jahres 1966 durfte die blühende Gemeinde zur Stamm-apostelübertragung nach Bad Homburg v.d.H. Am 3. April 1966 fand Konfirmation statt. An diesem Tage wurden P. Schubert und G. Wagner durch Evangelist Zipprich konfirmiert.

Wie bereits erwähnt, stand die Gemeinde in solch einer Blüte, sodaß der gemietete Raum den Gläubigen kaum Platz bot und zu klein wurde. Dies veranlaßte Bez.-Apostel G. Rockenfelder in Usingen, In der Bornkaute, ein Grundstück zu erwerben und eine eigene Kapelle zu errichten. Am 1.6.1966 fand der letzte Gottesdienst im Hause Schloßplatz 2 Statt. Dieser Gottesdienst wurde von dem Vorsteher R. Fritz gehalten. Die Diakone H. Kuhnke, C. Schubert und A. Lebeau, die zu dieser Zeit in der Gemeinde wirkten, traten hier noch einmal an den Altar.

Am 5. Juni 1966 wurde die neue Kapelle in einem feierlichen Gottesdienst durch Bischof Weine geweiht. Diesen Gottesdienst umrahmte zum erstenmal ein eigener Gesangchor, der von Br. K. Joachim aufgebaut wurde.

Besondere Anerkennung bedarf es hier dem Br. Karl Kurendt, der durch seinen persönlichen Einsatz zum Gelingen dieser Kapelle nicht unwesentlichen Anteil hatte. Die neue Kapelle enthielt auch einen Telefon-Anschluß, sodaß die Gläubigen sich zur Stamm-apostelübertragung aus Wiesbaden am 10. Juli zum ersten Male in der eigenen Kirche versammeln konnten.

In einem Versiegelungs-Gottesdienst am 11.9. gehalten von Bez.-Apostel G. Rockenfelder konnten die Familien K. Eichhorn und W. Protzmann in die Schar der Gotteskinder eingereiht werden.

Am 30. Okt. konnte der Bez.-Ält. Bock die Schw. Stadler und Stefanowski in die Gemeinde aufnehmen.

Die Gemeinde war zur Stammapostelübertragung am 6. Nov. nach Ossenheim eingeladen.

Evangelist Zipprich traute am 11. Dez. die Geschwister Lebeau

Zum Abschluß des Jahres 1966 bestand die Gemeinde aus 91 Seelen.

Dem Vorsteher Pr. R. Fritz standen die Pr. A. Lebeau, Pr. G. Welke und die Diakone H. Kuhnke, A. Lebeau und O. Schubert zur Seite.

Am 1. Jan. 1967 konnte die Gemeinde an der Übertragung des Stammapostel-Gottesdienstes teilnehmen.

Die Geschwister Kleffel wurden am 24. Mai durch Bez.-Ält. H. Bock aufgenommen.

Am 23.4. wurden die Schw. Stefanowski und Stadler durch Bez.-Apostel G. Rockenfelder in Friedberg/H. versiegelt. In diesem Gottesdienst wurde der Br. H. Eichhorn in das Unterdiakonenamt gesetzt.

Die Taufe von H. Protzmann fand am 30. April durch Ev. Zipprich statt.

Bez.-Ev. Hegelein taufte am 11. Juni K. Stephan.

Am 14. Juni durfte die Gemeinde an einem Gottesdienst teilnehmen, der von Bischof Weine gehalten wurde.

Im Juli war die Gemeinde am 23. an der Übertragung des Stammapostel-Gottesdienstes aus Wiesbaden angeschlossen.

Großer Segen wurde der Gemeinde zuteil, als sie am 22. Nov. zu dem Gottesdienst des Bez.-Apostel G. Rockenfelder nach Bad Nauheim eingeladen war und am 26. d. M. den Worten des Stammapostels in einer Übertragung aus Ffm.-West lauschen konnte.

Der Abschlußgottesdienst 1967 wurde von dem Vorsteher Pr. R. Fritz gehalten. In diesem Gottesdienst dienten der UD Eichhorn und die Diakone Kuhnke und Schubert mit. Die Priester Lebeau und Welke sowie der D. Lebeau dienten 67 ebenfalls der Gemeinde.

Da im Laufe des Jahres 7 Geschwister verzogen und 4 Seelen unter die Hand des Apostels kommen konnten, verringerte sich die Gemeinde auf 88 Seelen.

Zum Jahresbeginn 1968 war die Gemeinde an der Stammapostelübertragung aus Dortmund angeschlossen. Die Konfirmation A. Schubert und W. Welke erfolgte am 7. April durch Ev. Zipprich. Am darauffolgenden Sonntag dem 12. diente der Stammapostel in Bad Hersfeld. An diesem Gottesdienst war die Gemeinde durch Übertragung angeschlossen.

Am 14. April konnten die Gesch. Joachim das Fest der Silbernen Hochzeit begehen.

Am 5.5. wurde Michaela Osthoff durch Ev. Zipprich getauft.

Mit den Geschw. Kleffel und M. Osthoff konnten drei Seelen am 19. Mai in Bad Nauheim das Siegel des Heiligen Geistes durch Bez.-Apostel Rockenfelder empfangen. In diesem Gottesdienst wurde der Diakon Schubert zum Priester ordiniert.

Im August durfte sich die Gemeinde freuen, als der Bischof Weine angesagt war. Dieser hielt am 7. d.M. einen feierlichen Gottesdienst.

Zum Abschluß des Jahres 1968 konnte der Vorsteher Pr. R. Fritz auf die Priester A. Lebeau, Pr. O. Schubert, Pr. G. Welke sowie Diakon A. Lebeau, Diakon H. Kuhnke und UD H. Eichhorn an seiner Seite bauen.

Durch Wegzug dezimierte sich die Gemeinde auf 80 Seelen.

Zur Stammapostelübertragung aus Dortmund war die Gemeinde am 1. Januar 1969 mit angeschlossen. Bez.-Ält. Bock konnte am 12. Jan. den ersten Sohn Andreas Horst der Geschwister Eichhorn taufen. Doch dem weisen Ratschluß unseres himmlischen Vaters gefiel es, diesen nach wenigen Tagen in sein Reich zu rufen.

Am 9. Febr. konnte die Gemeinde mittels Postkabel dem Stammapostel lauschen.

Geschw. Jüttner wurden mit 6 Kindern am 23. Febr. durch Bez.-Ält. H. Bock in die Gemeinde aufgenommen, 3 Kinder wurden dabei getauft.

In einem Gottesdienst den Bez.-Apostel G. Rockenfelder am 20. April in Bad Nauheim hielt, wurde Fam. Jüttner mit 8 Seelen versiegelt.

Am 13. Juli wurde C. Backusch durch Ev. Zipprich getauft.

An der Übertragung des Stammapostel-Gottesdienstes aus Wiesbaden konnte die Gemeinde am 24. Aug. teilnehmen.

Zur Übertragung des Apostel-Gottesdienstes aus Ffm.-West war die Gemeinde am 21. Dez. angeschlossen.

Der Vorsteher Fr. R. Fritz konnte im Jahre 1969 auf die Mithilfe der Pr. O. Schubert, Pr. G. Welke sowie der Diakone H. Kuhnke und A. Lebeau und des UD H. Eichhorn rechnen.

Pr. A. Lebeau wurde in diesem Jahr auf eigenen Wunsch seines Amtes enthoben.

Durch Versiegelung und Zuzug wuchs die Gemeinde Usingen im Jahre 69 auf 89 Seelen.

Den ersten Gottesdienst im Jahre 1970 konnte die Gemeinde, die mittels Übertragung angeschlossen war, mit dem Stammapostel erleben.

Am 1. Jan. durfte die Gemeinde an einem Gottesdienst in Bad Nauheim teilnehmen, den Bez.-Apostel G. Rockenfelder hielt. In diesem Gottesdienst wurde Di. Kuhnke zum Priester ordiniert.

Der Stammapostel hielt am 22. März in Kassel einen Gottesdienst, dem die Gemeinde mittels Postkabel angeschlossen war.

Am 26. März wurden die Gesch. Zimmermann durch Ev. Zipprich getraut.

Schwester G. Joachim konnte am 26. April durch Bez.-Ält. Bock in die Gemeinde aufgenommen werden. Am gleichen Nachmittag traten die Geschwister Joachim vor den Altar, um durch Evangelist Zipprich den Segen zur Trauung zu empfangen.

Am 7. Juni durfte die Gemeinde in einem Gottesdienst des Bez.-Apostels G. Rockenfelder in der Kongresshalle zu Ffm. zu Füßen sitzen. In diesem Gottesdienst empfing Schw. G. Joachim das Siegel des Heiligen Geistes.

Den Entschlafenen Gottesdienst des Bez.-Apostels G. Rockenfelder in Ffm.-West konnte die Gemeinde am 5. Jul. mittels Übertragung erleben.

Am 9. Aug. entschlief Br. Fritz Griesche im Alter von fast 82 Jahren.

Achim Lebeau wurde am 27. Sept. durch Bez.-Ält. Bock getauft.

Die Taufe von Cornelia Stephan wurde am 6. Dez. durch Ev. Zipprich durchgeführt.

Zur Übertragung aus Efm.-West war die Gemeinde am 13. Dez. an einem Gottesdienst angeschlossen, den Bez.-Apostel G. Rockenfelder hielt.

Zum Jahresende standen dem Vorsteher Pr. R. Fritz die Priester H. Kuhnke, O. Schubert, G. Welke sowie Diakon A. Lebeau zur Seite. UD Eichhorn hatte sein Amt dem Apostel zur Verfügung gestellt.

Durch Wegzug und Tod verlor die Gemeinde 15 Seelen, 4 Seelen zogen zu, 2 Seelen konnten versiegelt werden, sodaß die Gemeinde an Ende des Jahres 79 Seelen zählte.

Am 1. Januar 1971 war die Gemeinde an der Stammapostelübertragung aus Dortmund angeschlossen.

Zu Füßen des Bez.-Apostel G. Rockenfelder durfte die Gemeinde am 17. Jan. in Bad Nauheim sitzen.

Im Januar 1971 wurde Priester Schubert zum Vorsteher der Gemeinde Alt-Weilnau gesetzt. Somit wurde Alt-Weilnau, das bisher von der Gemeinde Usingen bedient wurde, eine selbstständige Gemeinde.

Aus Marburg kam die Übertragung eines Gottesdienstes den der Stammapostel am 21. Febr. hielt.

Diakon Kломann, bisher Alt-Weilnau wurde am 28. März in die Gemeinde Usingen eingeführt.

Die Neuordnung der Bezirksevangelisten-Bezirke brachte im März 71 eine Teilung der einzelnen Evangelisten-Gruppen mit sich. Die Gemeinde Usingen wurde aus dem Verband Friedberg /Bd. Nauheim/Usingen, die von Ev. Zipprich geleitet wurde, herausgenommen und der Gruppe Bad Homburg v.d.H. zugeordnet. Als neuer Gruppenleiter hielt Ev. Hahner am 21. März seinen ersten Gottesdienst in Usingen.

Ev. Hahner taufte am 11.4. den Sohn Jens der Geschw. Joachim.

Am 20. Jun. wurde Margareta Jüttner durch Ev. Hahner getauft.

Der Vorsteher der Gem. Usingen Pr. R. Fritz empfing am 27. Jun. mit seiner Gattin durch Bez.-Ev. Hegelein den Segen zur Silbernen Hochzeit.

An einem Gottesdienst des Stammapostels aus Essen war die Gemeinde durch Übertragung am 8. Aug. angeschlossen.

Zu einem Gottesdienst des Bez.-Apostel G. Rockenfelder am 26. Sept. war die Gemeinde nach Bad Nauheim eingeladen. In diesem Gottesdienst wurden Margareta Jüttner und Jens Joachim versiegelt.

Soja Eichhorn wurde am 14. Nov. durch Ev. Hahner getauft.

Zur Übertragung eines Stammapostel-Gottesdienstes war die Gemeinde am 21. Nov. nach Bad Homburg v.d.H. eingeladen.

Am Jahresende standen dem Vorsteher Pr. R. Fritz folgende Amtsbrüder zur Seite: Pr. H. Kuhnke, G. Welke, D. Klomann und A. Lebeau.

Im Laufe des Jahres verzogen 8 Seelen. Dem-gegenüber stand der Zuzug von 7 Seelen. 2 Seelen konnten zur Heiligen Versiegelung kommen, sodaß die Gemeinde nun 80 Seelen zählt.

Zur Stammapostel-Übertragung war die Gemeinde am 1. Jan. 1972 angeschlossen.

Zum Gottesdienst des Bez.-Apostel G. Rockenfelder war die Gemeinde am 13. Febr. nach Bad Nauheim eingeladen.

Einer Stammapostel-Übertragung in Bad Homburg v.d.H. durfte die Gemeinde am 11. Jun. teilhaben.

Bez. Apostel G. Rockenfelder hielt am 24. Sept. einen Gottesdienst in Bad Nauheim zu dem die Gemeinde eingeladen war.

Am 12. Nov. wurde Anja Lebeau durch Bez. Ev. Hegelein getauft.

Nach Ffm. in die Kongresshalle war die Gemeinde am 3 Dez. zu einem Gottesdienst eingeladen den Bez.-Apostel G. Rockenfelder hielt.

Br. Michael Joachim empfing in diesem Gottesdienst das Unter-Diakonenamt.

Am 21. Dez. nahm der himml. Vater Bruder Johannes Jakobi im gesegneten Alter von 88 Jahren zu sich.

Da. Diakon M. Klomann im Januar durch Bez. Ält. Bock in den Ruhestandversetzt wurde verfügte der Vorsteher Pr. R. Fritz zum Jahreswechsel über folgende Amtsbrüder: Pr. H. Kuhnke, Pr. G. Welke, Di. Lebeau und UD. Joachim.

Durch Tod und Austritt verlor die Gemeinde 2 Seelen, sodaß sie nunmehr 78 Seelen stark war.

Das Jahr 1973 durfte die Gemeinde mittels Übertragung aus Dortmund beginnen.

Dem himmlischen Vater gefiel es, Bruder Paul Schulz am 17.1.1973 im Alter von 69 Jahren in sein Reich zu rufen.

Am 4. März durfte die Gemeinde nach Bad Nauheim zu einem Gottesdienst für die Entschlafenen, den Bez.-Apostel G. Rockenfelder hielt.

H. Eichhorn, S. Muth, und S. Lebeau wurden am 15. April in Bad Homburg v.d.H. durch Hirte Burhenne konfirmiert. Hierzu war auch die Gemeinde eingeladen.

Bischof H.G. Rockenfelder hielt am 20 Juni in Bad Homburg v.d.H. einen Gottesdienst zu dem auch die Gemeinde eingeladen war.

Am 25. Juli konnte Bez.-Ältester Bock Bruder Otto Remus in die Gemeinde aufnehmen.

Am 18. November durfte die Gemeinde im Kurhaus zu Wiesbaden in einem Festgottesdienst dem Stammapostel zu Füßen sitzen, um, wie Apostel Weinmann in seinem Mitdienen sagte, seiner Jubiläumsrede zu lauschen. An diesem Tage beging der Stammapostel sein 50-jähriges Amtsjubiläum.

Am 2. Dez. beging unser Apostel sein 50-jähriges Amtsjubiläum. Zu diesem Anlaß waren die priesterlichen Ämter in die Kongreßhalle nach Frankfurt/M. geladen um an der Feierstunde teilzunehmen. In seiner Landatio erwähnte unser Bez.-Ältester Bock auch die Gemeinde Usingen, als über die Entstehung folgendes sagte:

Während des Krieges gingen viele Geschwister durch Bombeneinwirkung ihrer Habe verlustig und wurden - draußen sagt man: "zufällig" - in den Raum Anspach-Hausen evakuiert. Im Nu fanden sich die Geschwister wieder zusammen, und es wurde die Gemeinde Hausen gegründet. Sie zählte am 31. Dezember 1955 48 Seelen. Im Frühherbst des Jahres 1956 durfte ich unseren Apostel zur Kinderversiegelung in diesen Raum begleiten. Auf dem Heimweg sagte er spontan: " Ich will nach Usingen!" Vier Worte! Ich wendete ein: " Apostel, es wohnen ja nur ein paar Seelen in Usingen." -

" Ich will nach Usingen!" Da schämte ich mich und sagte: " Apostel, es geht nach Usingen!"

Am 14. Oktober des gleichen Jahres wurde bereits der erste Gottesdienst in der Wohnung unseres Priester Welke gehalten in Anwesenheit von sieben Fremden. Bald reichte der Platz nicht mehr, und nach einigem Suchen bot sich die Gelegenheit, die Adventistenkapelle zu mieten. Inzwischen waren von den vorhandenen Geschwistern wieder viele nach Frankfurt zurückgekehrt. Trotzdem war die Adventistenkapelle zu klein geworden. Wieder hielten wir Ausschau. Und das, was die Geister und auch die Geistlichen verhindern wollten, hat sich erfüllt durch das Wort des Apostels: "Ich will nach Usingen!" Mitten in Usingen erhielten wir am Schloßplatz im Hause eines Arztes einen Raum. Wir waren glücklich. Aber kaum waren wir eingezogen, war er auch schon wieder zu klein. Der Apostel gab nun Auftrag, ein Grundstück zu suchen. Durch die Gnade des Herrn konnten wir auch eins bekommen. Und da das Lokal am Schloßplatz stets überfüllt war, zog der Apostel den Bau der Kapelle vor. Diese wurde dann am 5. Juni 1966 durch unseren inzwischen heimgegangenen Bischof Weine geweiht.

So zählt die seinerzeit in Hausen aufgebaute Gemeinde, deren damaliger Bestand von 48 Seelen durch Rückzüge wieder um 46 Seelen reduziert worden war, heute in der Gemeinde Usingen 114 Seelen einschließlich des Stützpunktes Altweilnau. Vom Tage der Auftragserteilung, nach Usingen zu gehen, bis heute konnten dort 105 Seelen das Siegel des Lammes empfangen.

Auf Dein Wort hin, Apostel, ist  
so eine Gemeinde in Usingen ent-  
standen. Dein Apostelblick ging  
in die Ferne. Mein Blick war zu  
kurz.

Zwei Seelen konnten in diesem Jahr unter die Hand des Apostels  
kommen und die Heilige Versiegelung empfangen. Der Seelenbe-  
stand änderte sich durch Tod, Zuzug auf 84.

Fortsetzung :

Chronik der Gemeinde Usingen/Taunus 1974

Wie in jedem Jahr durfte die Gemeinde den Jahresanfang mit dem Stammapostel mittels Postkabel erleben.

Bez.-Apostel Rockenfelder hielt am 3. Februar im Kurhaus von Bad Nauheim einen Gottesdienst zu dem die Gemeinde eingeladen war.

Am 7 April wurde C. Robbers durch Evangelist Zepernick konfirmiert. Sohn Dirk der Geschwister Joachim wurde am 21. April durch Hirte Burhenne getauft. Durch Bez.-Ältesten Bock wurde Schwester Hackel am 28. April in die Gemeinde aufgenommen.

Im Monat August durfte die Gemeinde großen Segen empfangen. Zunächst war die Gemeinde am 4. einem Stammapostel-Gottesdienst in Ossenheim angeschlossen. Am 11. ds. Mts. hielt Bez.-Apostel Rockenfelder im Kurhaus zu Bad Nauheim einen segensreichen Gottesdienst. In diesem setzte er den seitherigen Evang. Zepernick in das Hirtenamt und als neuen Gruppenleiter für Bad Homburg v.d.H./Usingen/Altweilnau. In diesem Gottesdienst empfing der Sohn Dirk der Geschwister Joachim das Siegel des Lammes. Zwei Tage später war die Gemeinde zu einem Gottesdienst eingeladen, den Bischof Rockenfelder in Bad Homburg hielt.

Am 25. September konnte unser Bez.-Älteste Bock Geschwister Jänig mit 2 Kindern in die Gemeinde aufnehmen.

Im November wurden am 24. die Töchter Daniela und Claudia der Schwester Brandt und Sohn Rüdiger der Schwester Selle durch Hirte Zepernick getauft.

In einem Gottesdienst, den Bez.-Apostel Rockenfelder am 15. Dez. in der Kongresshalle zu Efm. hielt wurde Schwester Hackel und die Töchter Daniela und Claudia der Schwester Brandt versiegelt. Zu diesem Gottesdienst war die Gemeinde mittels Postkabel nach Efm.-West angeschlossen.

Zum Jahreswechsel standen dem Vorsteher Priester Fritz, die Priester Kuhnke und Welke sowie der Diakon Lebeau und der U-Diakon Joachim zur Seite.

Fortsetzung:

Chronik der Gemeinde U s i n g e n 1975

Auch dieses Jahr durfte die Gemeinde, mittels Postkabel, mit dem Stammapostel beginnen. Sie war zu dieser Segensstunde nach Bad Homburg eingeladen.

Am 26.1. konnte Bez.-Ält. B o c k , Frau M. Remus in die Gemeinde aufnehmen.

Im Februar konnte die Gemeinde großen Segen hinnehmen, indem sie am 2. zu Füßen des Bez.-Apostels saß. Am 23. durfte sie an der Stammapostelübertragung aus Stuttgart in Bad Homburg teilnehmen.

Am 13. März diente Bischof Rockenfelder in Bad Homburg. Hierzu war auch die Gemeinde Usingen eingeladen. Die Konfirmation für die gesamte Gruppe wurde in Bad Homburg durchgeführt. In diesem Gottesdienst, von Hirt. Zepernick gehalten, legte Manfred Osthoff sein Konfirmationsgelübde ab.

Am 27. April durfte die Gemeinde an einem Stammapostelgottesdienst, mittels Postkabel aus Wiesbaden, teilnehmen.

Am 30. Juli besuchte Bez.-Ält. B o c k die Gemeinde. In diesem Gottesdienst konnte er Frau A. Bidmann in die Gemeinde aufnehmen.

Ende September, am 28., war die Gemeinde zu einem Gottesdienst des Bez.-Apostels nach Frankfurt/M. in die Kongresshalle eingeladen. In diesem Gottesdienst konnten Schw. Bidmann und Remus, sowie Sohn Müdiger von Schw. Selle das Sakrament der Heiligen Versiegelung empfangen.

Am 19. Oktober durfte die Gemeinde zu Füßen von  
Bischof Rockenfelder in Bad Nauheim sitzen. In diesem  
Gottesdienst konnte er den Geschwistern R o t h den  
Segen zur Goldenen Hochzeit spenden.

Zum Stammapostel, einem Entschlafenen Gottesdienst, war  
die Gemeinde am 2. November in die Kongresshalle nach  
Frankfurt/M. eingeladen.

Dem Vorsteher, Priester W r i t z, standen in diesem  
Jahr die Priester Kuhnke und Welke, sowie Diakon Lebeáu  
und U.-Diak. Joachim zur Seite.

Fortsetzung:

Chronik der Gemeinde Usingen 1976

Segensreich begann das Jahr 1976.

Zum Jahresbeginn, am 1. Jan. durfte die Gemeinde an dem Gottesdienst, mittels Postkabel teilnehmen, den der Stammapostel in Zürich hielt.

Schon drei Tage später durfte die Gemeinde zu Füßen des Bez.-Apostels im Kurhaus Bad Nauheim sitzen.

Zu einem Gottesdienst, den Bez.-Ält. Bock am 29. II. hielt, war die Gemeinde nach Bad Homburg eingeladen.

Am 11. IV. legten Jörg Robbers, Michaela Scholz, in einem Gottesdienst, den der Hirte Zepernick hielt, ihr Konfirmationsgelübde ab.

Aus Kassel war die Gemeinde zu einer Übertragung nach Bad Homburg eingeladen. In diesem Gottesdienst entsprach der Stammapostel dem Bitten und Flehen des Bezirkes, aber auch ganz besonders dem unseres Bezirks-Apostels und ordinierte die bisherigen Bischöfe Rockenfelder und Schilling zu Aposteln.

Zu der Stammapostelübertragung aus Bielefeld war die Gemeinde am 19. Sept. nach Bad Homburg eingeladen.

Am 30. Sept. wurde Sohn Nils der Geschw. Joachim durch Bez.-Ält. Bock in Usingen getauft.

Zu Füßen des Bez.-Apostels Rockenfelder ~~sen~~. durfte die Gemeinde am 24. Okt. im Bad Nauheimer Kurhaus sitzen.

Am 21.12. wurde Sohn Nils der Geschw. Joachim durch Apostel Rockenfelder jun. versiegelt.

Zum Jahresende zählte die Gemeinde 90 Seelen.

Der Vorsteher, Pr. Fritz, wurde von den Priestern Kuhnke und Welke, sowie Diak. Lebeau und UD Joachim unterstützt.

Anhang zur Chronik 1977 Gemeinde Usingen

Den Jahresanfang durften wir mit unserem Stammapostel durch Übertragung erleben.

Am 27.2.77 wurde in einem Gottesdienst in Friedberg Bruder Hubert Simon durch Apostel Rockenfelder jr. in das Diakonenamt gesetzt.

Durch Bez. Ält. Bock haben am 14.8.77 Priester Welke u. Frau den Segen zur Silberhochzeit empfangen.

Noch einmal durften wir an einem Stammapostel-Gottesdienst teilnehmen, der am 21.8.77 aus Koblenz übertragen wurde.

Unser Bez. Ap. Rockenfelder diente uns am 30.11.77 in Friedberg.  
In diesem Gottesdienst wurden die Geschwister Emil und Hedwig Hackl versiegelt.

Am 18.12.77 war wieder ein Segenstag. Bez. Ält. Bock hat Herrn Adolf Roth in die Gemeinde aufgenommen.

Die Gemeinde zählte zum Jahresende 69 Seelen.

Heimgegangen sind am 2.7.77 Schw. Margarethe Lischeid und am 27.11.77 Schw. Ingeborg Nold.

Dem Vorsteher, Priester Fritz, standen die Priester Welke und Kuhnke, sowie Diakon Albert Lebeau, Diakon Simon und Unterdiakon Michael Joachim zur Seite.

Den Jahresanfang durfte wir mit unserem Stammapostel erleben. Dieser Gottesdienst wurde aus Zürich übertragen.

Am 31.12.77 wurde die Gemeinde Altweilnau aufgelöst. Ab 1.1.78 wurde Priester Oskar Schubert und Diakon Klaus Lebeau und die Geschwister der Gemeinde Altweilnau der Gemeinde Usingen zugerechnet.

Den nächsten Festgottesdienst durften wir am 5.3.78 mit unserem Apostel Rockenfelder jr. in Friedberg erleben.

Am 17.5.78 noch einmal in Wölfersheim.

Unsere Jugend durfte am 21.5.78 einen Festgottesdienst mit unserem Bez.Apostel Rockenfelder in Rüsselsheim erleben.

Unser Bez.Apostel Rockenfelder diente am 11.6.78 in Ffm.-West. Wir durften diesen Gottesdienst durch Übertragung miterleben.

Unseren Stammapostel durften wir durch Übertragung am 20.8.78 aus Bochum erleben.

Einen Festgottesdienst durften wir am 17.9.78 mit unserem Apostel Rockenfelder jr. in Bad Nauheim erleben.

Die Geschwister Eberhard und Brigitte Jänig mit Tochter Petra und Claudia, sowie unser Bruder Adolf Roth, empfingen das Siegel der Gotteskindschaft.

Am 21.10.78 hielt unser Bez.Apostel Rockenfelder in Ffm.-West einen Gottesdienst. Durch Übertragung durften wir daran teilnehmen.

Anhang zur Chronik 1978 Gemeinde Usingen  
-----

Noch einmal durften wir unseren Stammapostel durch Übertragung eines Gottesdienstes aus Zürich erleben.

Priester Kuhnke und Frau haben am 22.11.78 durch Bez.Ält. Bock den Segen zur Silberhochzeit empfangen.

Am 10.12.78 hielt unser Bez.Apostel Rockenfelder in Giessen einen Gottesdienst. Die Gemeinde durfte durch Übertragung diesen Gottesdienst miterleben.

Die Gemeinde zählte zum Jahresende 86 Seelen.

Am 10.11.78 ist unser Bruder Kurt Joachim heimgegangen.

Dem Vorsteher, Priester Fritz, standen die Priester Welke, Schubert und Kuhnke, sowie die Diakone Albert Lebeau, Hubert Simon, Klaus Lebeau und Unterdiakon Michael Joachim zur Seite.

Anhang zur Chronik 1979 Gemeinde Usingen

---

Den Jahresanfang durften wir mit unserem Stammapostel erleben. Der Gottesdienst wurde aus Stuttgart übertragen.

Schon im nächsten Monat am 22.2.78 diente unser Apostel Rockenfelder jr. in Bad Nauheim .

Der Stammapostel-Gottesdienst wurde am 25.2.79 aus Ludwigshafen nach Usingen übertragen, so daß wir auch diesen Gottesdienst miterleben durften.

Aus gesundheitlichen Gründen wurde am 15.3.79 Diakon Albert Lebeau von seinem Amt entbunden.

Die Gemeinde ist am 18.3.79 nach Bad Nauheim zum Gottesdienst eingeladen, den unser Bez.Ap. Rockenfelder hält.

In diesem Jahr findet die Konfirmation am 8.4.79 in Bad Homburg statt.  
Aus unserer Gemeinde wurden Meinhard Kuhnke, Christine Stephan und Christa Robbers konfirmiert.

Am 15.5.79 ist die Gemeinde nach Bad Nauheim zum Gottesdienst eingeladen, den unser Apostel Rockenfelder jr. hält.

Nocheinmal am 30.8.79 dürfen wir unseren Apostel Rockenfelder jr. in Friedberg erleben.

Anhang zur Chronik 1979 Gemeinde Usingen

---

Durch Übertragung dürfen wir am 7.10.79 einen Festgottesdienst, den unser Stammapostel hält, erleben.

Zum Ende des Jahres dürfen wir unseren Bez.Apostel Rockenfelder durch Übertragung aus Ffm.-West erleben.

Die Gemeinde zählt zum Jahresende 112 Seelen.

Am 24.7.79 ist Diakon Adolf Maurer und am 22.8.79 Schwester Antonia Bidmann heimgegangen.

Dem Vorsteher, Priester Fritz, standen die Priester Welke, Schubert und Kuhnke, sowie die Diakone Simon, Klaus Lebeau und Unterdiakon Michael Joachim zur Seite.

Den Neujahrgottesdienst durften wir mit unserem Stammapostel erleben, der in Zürich diente und nach Usingen übertragen wurde.

Am 3.2.80 durften wir noch einen Stammapostel-Gottesdienst erleben, der aus Luxemburg übertragen wurde.

Wegen Umbau der Heizung fanden vom 2.3. - 16.3.80 in Usingen keine Gottesdienste statt. Die Gemeinde wurde in benachbarte Gemeinden eingeladen.

Apostel Schilling hält in diesem Jahr am 30.3.80 in Friedberg den Konfirmationsgottesdienst. Die Gemeinde Usingen ist eingeladen.

Den 3. Festgottesdienst mit unserem Stammapostel erlebten wir am 25.5.80 durch Übertragung aus Bern.

Unser Apostel Rockenfelder jr. hält am 1.6.80 einen Gottesdienst in Bad Nauheim. Die Gemeinde Usingen ist dazu eingeladen.

Den Entschlafengottesdienst am 6.7.80 hat unser Stammapostel in Ffm.-West gehalten. Für unsere Gemeinde ein großer Segenstag. Durch Übertragung haben wir diesen Gottesdienst miterlebt.

Am 10.7.80 wurde der Vorsteher, Priester Fritz, durch Bez.Ält. Bock verabschiedet. In diesem Gottesdienst wurde gleichzeitig Priester Kuhnke als neuer Vorsteher eingesetzt.

Anhang zur Chronik 1980 Gemeinde Usingen

---

In Bad Homburg hielt am 13.7.80 Apostel Rockenfelder jr. einen Gottesdienst, wozu auch die Gemeinde Usingen eingeladen war.

In dem Gottesdienst am 20.7.80 erhielt die Tochter Rebeca der Geschwister Jung die hl. Wassertaufe durch Priester Kuhnke.

Priester Mayer, der aus Kirchheim/Teck zugezogen ist, wird in dem Gottesdienst am 27.7.80 durch Bez.Ält. Bock in die Gemeinde eingeführt.

Einen Gottesdienst den unser Bez. Apostel Rockenfelder am 24.8.80 in Ffm.-West gehalten hat, durften wir durch Übertragung miterleben.

Alle Amtsbrüder durften am 28.9.80 einen Festgottesdienst den unser Apostel Rockenfelder jr. in Wiesbaden gehalten hat, erleben.

Noch einmal durften wir unseren Stammapostel durch Übertragung aus Minden miterleben.

Die Geschwister Albert Lebeau und Frau erhielten am 29.10.80 durch Bez. Ält. Bock den Segen zur Silberhochzeit.

Bez. Apostel Rockenfelder hielt am 14.12.80 in Friedberg in der Stadthalle einen Gottesdienst. Für die Gemeinde Usingen war es ein besonderer Festtag. Bruder Günter Jung erhielt das Diakonenamt.

Anhang zur Chronik 1980 Gemeinde Usingen

---

Die Gemeinde Usingen zählte zum Jahresende 118 Seelen.

Heimgewand sind in diesem Jahr:  
am 16.10.80 Schwester Auguste Streit, am 27.12.80  
Schwester Luise Scharlach.

Zugezogen sind:  
am 27.6.80 Priester Heinz Mayer mit Familie  
aus Kirchheim/Teck  
am 27.6.80 Bruder Jochen Mayer mit Frau aus Kirchheim/T.  
am 20.7.80 Bruder Günter Jung mit Frau aus Rheinstetten  
am 8.9.80 Schwester Renate Spindler aus Friedrichsdorf  
am 8.9.80 Bruder Thomas Rumpf mit Familie aus Bad Homburg  
am 27.10.80 Schwester Luise Scharlach aus Öhringen

Der Dirigent U.D. Michael Joachim mit Familie wurde  
am 1.2.80 nach Friedberg überwiesen. Gleichzeitig  
wurde Diakon Hubert Simon als neuer Dirigent eingesetzt.

Dem Vorsteher, Priester Kühnke, standen die Priester  
Welke, Schubert und Mayer sowie die Diakone Simon,  
Lebeau und Jung zur Seite.

Anhang zur Chronik 1981 Gemeinde Usingen

---

Den ersten Stammapostel-Gottesdienst in diesem Jahr erlebten wir am 5.4.81 durch Übertragung aus Trier.

In dem Gottesdienst am 12.4.81 erhielten die Konfirmandinnen der Gemeinde Usingen Barbara Grünthaler, Karin Stephan, Claudia und Petra Jänig, sowie Karin Höflinger, durch Priester Kuhnke den Segen zu ihrer Konfirmation.

Apostel Rockenfelder jr. hielt am 3.5.81 einen Gottesdienst in Bad Homburg. Gemeinde Usingen war dazu eingeladen.

Am 7.6.81 durften wir an einem Stammapostel-Gottesdienst durch Übertragung aus Bern teilnehmen.

Apostel Rockenfelder jr. hielt am 28.6.81 einen Gottesdienst in Friedberg (Stadthalle), die Gemeinde Usingen war dazu eingeladen.

Bedingt durch den Heimgang unserer Religionslehrerin, Schwester Herlinde SchuBERT, am 12.7.81 wurde am 13.8.81 Schwester Rita Mayer als neue Religionslehrerin eingesetzt.

Die Gemeinde Usingen ist am 30.9.81 zu einem Apostel-Gottesdienst nach Bad Homburg eingeladen, den Apostel Rockenfelder jr. hielt.

Zum letzten Mal in diesem Jahr durften wir unseren Apostel Rockenfelder jr. am 6.12.81 in Bad Nauheim erleben.

Anhang zur Chronik 1981 Gemeinde Usingen

Den letzten großen Festgottesdienst in diesem Jahr durften wir am 13.12.81 mit unserem Stammapostel, der in Offenbach diente, durch Übertragung erleben.

Die Gemeinde zählte zum Jahresende 117 Seelen.

Heimgangenen sind in diesem Jahr:

am 4.4.81 Schwester Luise Kurandt  
am 1.5.81 Schwester Margaretha Jakobi  
am 12.7.81 Schwester Herlinde Schubert  
am 21.7.81 Bruder Otto Jüttner  
am 26.8.81 Schwester Lina Maurer

Am 12.1.81 ist Bruder Karl Michelson mit Familie aus Oberursel zugezogen.

Dem Vorsteher Priester Kuhnke standen die Priester Welke, Schubert und Mayer, sowie die Diakone Simon, Lebea und Jung zur Seite.

Anhang zur Chronik 1982 Gemeinde Usingen

Übertragung des Bezirksapostel-Gottesdienstes aus  
Wiesbaden am 1.1.82

Diakon Hartung mit Familie ist am 8.1.82 aus  
Bad Homburg zugezogen. Dadurch erhält die Gemeinde  
Usingen einen weiteren Diakon.

Am 28.3.82 durften wir die Übertragung des Stammapostel-  
Gottesdienstes aus der Stadthalle in Kassel, miterleben.

Am 4.4.82 wurde Schwester Michaela Osthoff aus Usingen  
in der Gemeinde Ffm.-Praunheim konfirmiert.

Bez. Ält. Schmidt aus Darmstadt diente am 9.5.82  
in der Gemeinde Bad Vilbel, Usingen ist dorthin  
eingeladen.

Übertragung des Stammapostel-Gottesdienstes aus  
Böblingen am 30.5.82

Bez.Ält. Bock diente am 12.9.82 in der Gemeinde  
Usingen. In diesem Gottesdienst findet die Wieder-  
aufnahme von Schwester Jüttner mit zwei Kindern statt.  
Ein Kind von Schw. Jüttner und eine vietnamesische  
Familie mit 3 Kindern werden in die Gemeinde aufgenommen.

Am 19.9.82 durften wir einen Ämtergottesdienst mit  
unseren Frauen in der Rhein-Main-Halle in Wiesbaden  
erleben, den unser Bez.Ap. Rockenfelder gehalten hat.

Anhang zur Chronik 1982 Gemeinde Usingen

Apostel Rockenfelder jr. diente am 30.9.82 in Bad Nauheim (Kongresshalle). Die Gemeinde Usingen ist dorthin eingeladen. In diesem Gottesdienst wird die vietnamesische Familie aus Usingen ( 5 Seelen) versiegelt.

Bez. Ält. Bock diente am 21.11.82 in der Gemeinde Usingen. In diesem Gottesdienst wird Schw. Vogelsang in die Gemeinde aufgenommen.

Die Übertragung des Stammapostel-Gottesdienstes aus Füssen durften wir am 28.11.82 erleben.

Am 5.12.82 diente Bez. Ap. Rockenfelder in Bad Nauheim ( Kongresshalle). Die Gemeinde ist eingeladen. In diesem Gottesdienst empfängt Priester Kuhnke ( Vorsteher der Gemeinde Usingen ) das Evangelistenamt.

Bez.Ält,Bock diente am 8.12.82 in der Gemeinde Usingen und führte Ev. Kuhnke in seinem neuen Amt ein.

Am 8.12.82 wurde das Kind von Schw. Jüttner in Ffm.-West durch Ap. Rockenfelder jr. versiegelt.

Am 22.12.82 wurde Schw. Vogelsang durch Apostel Rockenfelder jr. in Ffm.-Praunheim versiegelt.

Anhang zur Chronik 1982 Gemeinde Usingen

Zuzüge:

- Am 8.1.82 Diakon Hartung mit Familie  
aus Bad Homburg
- am 31.1.82 Br. Hans Knopp mit Frau aus Hohenahr
- am 4.3.82 Schw. Marion Daub aus der Gem. Schwalbach
- am 25.4.82 Schw. Rosemarie Bohlinger mit Sohn  
aus der Gemeinde Bad Vilbel
- am 26.8.82 Schw. Renate Reutter aus der Gem. Ffm.Griesheim
- am 31.10.82 Schw. Anna Maria Kath. Willing  
aus der Gemeinde Ffm.-Nordweststadt
- am 15.5.82 Br. Johannes Grieser aus der Gem.  
Plauen-Vogtland

Die Gemeinde zählte zum Jahresende 134 Seelen.

Dem Vorsteher, Ev. Kuhnke, standen die Priester  
Welke, Schubert und Mayer, sowie die Diakone  
Simon, Lebeau jung und Hartung zur Seite.

Anhang zur Chronik 1983 Gemeinde USINGEN

---

Das Jahr 1983 war für die Gemeinde Usingen ein segensreiches Jahr.

- 23.01.1983 In einem feierlichen Gottesdienst wurden durch Bez. Ält. Bock, 13 Vietnamesen in die Gemeinde aufgenommen. 7 Seelen empfingen zuvor die Hl. Wassertaufe.
- 23.02. Bruder Hughh Manh Ngoc, aus der Gemeinde Usingen wurde in Ffm.- Eschersheim durch Apostel Rockenfelder jr. versiegelt.
- 28.02. Schwester Margarete Remus ist heimgegangen.
- 06.03. Entschlafenen-Gottesdienst in Usingen.
- 11.03. Gästegottesdienst - 8 Gäste.
- 20.03. Hl. Wassertaufe von Jovanna Rumpf durch Ev. Kuhnke.
- 27.03. Konfirmation in Usingen durch Ev. Kuhnke.  
3 Konfirmanden: Jürgen Bollinger  
Jörg Grünthaler  
Stephan Jüttner.
- 01.04. Ap. Rockenfelder jr. diente in Bad Nauheim (Kongresshalle), die Gemeinde Usingen war dorthin eingeladen.
- 08.04. Gästeabend in Usingen - 14 Gäste.

Anhang zur Chronik 1983 Gemeinde USINGEN  
-----

- 20.04.1983 Die Gemeinde Usingen erlebte einen ganz besonderen Festgottesdienst. Zum 1. Mal diente hier ein Gesalbter des Herrn. Apostel Rockenfelder jr. versiegelte in diesem Gottesdienst 13 Vietnamesen, eine Seele davon aus der Gemeinde Ffm.-Praunheim.
- 22.05. Übertragung des Stammapostel-Gottesdienstes aus Hamburg.
- 29.05. Bez. Ev. Aschermann diente in der Gemeinde Usingen, gleichzeitig wurde die Hl. Wassertaufe an Daniel Hartung durchgeführt.
- 31.05. In Ffm.-West wurde die Hl. Kinderversiegelung durch Ap. Rockenfelder jr. durchgeführt. Aus der Gemeinde Usingen wurde Daniel Hartung und Jovanna Rumpf, versiegelt.
- 29.06. In einem Festgottesdienst wurden durch Bez.Ält. Bock 9 Vietnamesen aufgenommen, 8 davon empfangen die Hl. Wassertaufe, 1 wurde bestätigt.
- 03.07. Entschlafenen-Gottesdienst in Usingen.
- 17.07. Die Gemeinde Usingen wurde nach Bad Nauheim zum Apostelgottesdienst eingeladen. Apostel Rockenfelder jr. versiegelte aus Usingen 9 Vietnamesen, davon 5 Kinder.
- 18.09. Bez.Ap. Rockenfelder hielt in Rüsselsheim einen Ämtergottesdienst mit Frauen. In diesem Gottesdienst verabschiedete unser Bezirksapostel unseren seitherigen Bez.Vorsteher, Bez. Älteste Bock und setzte Bez. Ev. Aschermann als neuen Bezirksvorsteher.

Anhang zur Chronik 1983 Gemeinde USINGEN

- 25.09.1983 Festgottesdienst der Jugend mit Bez.Ap. Rockenfelder in Offenbach.
- 28.09. Gemeinde Usingen wurde nach Bad Homburg eingeladen. Bez.Ält. Bock verabschiedete sich in diesem Gottesdienst von seinen Gemeinden.
- 23.10. Geschwister Siegfried und Gerda Kuhnke erhielten den Segen zu ihrer Silberhochzeit. Priester Oskar Schubert - 25-jähriges Dienstjubiläum. Diesen Gottesdienst hielt unser neuer Bez.Vorsteher, Bez.E.Älschermann.
- 30.10. Gemeinde Usingen wurde zu dem Festgottesdienst, den unser Bez. Apostel Pockenfelder in Bad Nauheim hielt, eingeladen.
- 06.11. Entschlafenen-Gottesdienst in Usingen.
- 13.11. Festgottesdienst in Usingen. Durch unseren Bez. Ev. Aschermann wurde Gabriele Katzer in die Gemeinde aufgenommen.
- 11.12. Letzter Festgottesdienst in Usingen. Stammapostel-Übertragung aus dem Saarland.
- 18.12. In Ffm.-West wurde aus Usingen Schwester Gabriele Katzer durch Apostel Rockenfelder jr. versiegelt.

Anhang zur Chronik 1983 Gemeinde Usingen

---

Zuzüge: Br. Franz Christian Schlangen

22.01.83 aus der Gemeinde Ochsenfurt

14.05.83 Br. Martin Rauch mit Kind Fabian  
aus der Gemeinde Marburg

Heimgegangen:

28.02.83 Schw. Margarethe Remus

Mitglieder:

31.12.83 133 Seelen.

Dem Vorsteher, Ev. Kuhnke standen die Brüder

Priester Oskar Schubert  
Priester Gottfried Welke  
Priester Heinz Mayer

Diakon Claus Lebeau  
Diakon Hubert Simon  
Diakon Markus Hartung  
Diakon Günther Jung

zur Seite.

## Chronik der Gemeinde Usingen/Ts.

1 9 8 4

---

Das Jahr 1984 war für die Gemeinde Usingen ein besonders gesegnetes Jahr. Um das richtig erkennen zu können ist es erforderlich, in die Chronik der vergangenen Jahre zurückzugreifen.

Es war kein geringerer als Stammapostel Johann Gottfried Bischoff, dieser große unvergessene Gottesmann, der in unmittelbarer Nähe von Usingen den Grundstein zu einer lebendigen und blühenden Gemeinde gelegt hat. Er beschäftigte sich in den damaligen Jahren oft mit der Absicht, für die betagten Glaubensgeschwister ein Altenheim einzurichten. Ein geeignetes Grundstück in Altweilnau im Weiltal wurde von Ihm dafür erworben. Es war die Villa Albrecht. Der Stammapostel hat sie, zum Teil mit eigenen Mitteln, herrichten und ausstatten lassen. In diesem Altenwohnheim fanden 1929 die ersten Gottesdienste statt. Im Jahre 1932 hatte Stammapostel Bischoff einige Wiesengrundstücke in der Gemeinde Altweilnau gekauft, die an das Anwesen des Altenheimes grenzten. Auf diesen Grundstücken, Erbsmühlenweg 17, erbaute er in den Jahren 1932/33 ein kleines Einfamilienhaus, in dem er in den darauffolgenden Jahren seinen Urlaub verbrachte, Der Stammapostel hatte während des Zweiten Weltkrieges und auch danach kaum Möglichkeit, das Haus zu nutzen. Infolgedessen kam es 1955 zu einem Verkauf des Anwesens an Familie Kurandt, die das 1936 geschlossene Altersheim inzwischen schon zu einem Hotel umgebaut hatten. Die Gottesdienste, die zunächst in deren Hotelgebäude stattgefunden hatten, wurden dann im ehemaligen Haus des Stammapostels Bischoff gehalten.

In der schweren Zeit des Zweiten Weltkrieges haben viele Geschwister ihr Heim verloren. Sie wurden evakuiert. Dadurch kamen auch einige neuapostolische Familien aus dem in der Nähe liegenden Frankfurt und aus verschiedenen umliegenden Orten in die Landgemeinde Hausen im Kreis Usingen. Sie gingen nach Altweilnau zum Gottesdienst. Im Jahre 1946 konnte in Hausen, in der Wohnung der Familie Willi Höflinger der erste Gottesdienst gehalten werden; als es in diesem Raum zu eng wurde, ergab sich die Möglichkeit, einen Raum in der Schule in Hausen zu mieten.

Der erste Gottesdienst in der Kreisstadt Usingen wurde am 14. Oktober 1956 in der Wohnung der Geschwister Gottfried Welke, Christian-Wirth-Straße, vom Bezirksältesten Bock, Frankfurt am Main, gehalten. Die Gemeinde erhielt kurz danach die Möglichkeit, sich in der Adventistenkapelle in Usingen am Westerfelder Weg zu versammeln. Als im Jahre 1958 der Mietvertrag für den Schulraum in Hausen nicht mehr verlängert wurde, suchte man in Usingen eine neue Versammlungsstätte und fand sie in dem alten Schülerheim Schloßplatz 2, in dem die Geschwister aus den Gemeinden Usingen und Hausen in einem nur von ihnen genutzten Raum zusammenkommen konnten.

Die Gemeinde Usingen wuchs in kurzer Zeit so stark, daß der Raum in dem Haus Schloßplatz 2 an den Sonntagen die Geschwister kaum mehr aufnehmen konnte. Deshalb beauftragte Bezirksapostel Rockenfelder die Brüder, ein Grundstück zu suchen. Schneller als erwartet wurde es gefunden. In der Bornkaute, die heute Limesstraße heißt, wurde die Kapelle gebaut. Der letzte Gottesdienst im Hause Schloßplatz 2 fand am 1. Juni 1966 statt. Am 5. Juni 1966 wurde die neue Kapelle durch den inzwischen heimgegangenen Bischof Paul Weine geweiht. Im Jahre 1977 kündigte der Sohn der

inzwischen heimgegangenen Geschwister Kurandt den Kirchenraum in Altweilnau, da er ihn selbst nutzen wollte. Am 31. Dezember 1977 wurde der letzte Gottesdienst in Altweilnau gehalten, dem Ort, an dem der Stammapostel Bischoff den Grundstein für die Gemeinde gelegt hat und von dem aus der Same des Wortes Gottes zunächst nach Hausen, dann aber auch nach Usingen getragen worden war. Die Geschwister aus Altweilnau gingen fortan ebenfalls nach Usingen zum Gottesdienst.

Der 20. April 1983 war ein ganz außergewöhnlicher Tag für die Gemeinde Usingen. Zum ersten Mal seit Bestehen dieser Gemeinde diente hier ein Gesalbter des Herrn, Apostel Rockenfelder. Er versiegelte in diesem Gottesdienst 13 Vietnamesen.

Am Ende des Jahres 1983 zählten zur Gemeinde Usingen 133 Seelen. Wieder wurde es eng in unserem Kirchlein. Meistens wurden Stühle in die Gänge gestellt, um allen Geschwistern Platz zu bieten. Zunächst wurde eine Erweiterung der Kirche erwogen. Da es eine Fertigbau-Kirche war, mußte der Gedanke an einen sinnvollen Umbau schnell verworfen werden. Es blieb keine andere Möglichkeit, als die alte Kirche abzureißen, um eine neue zu erstellen.

Das Jahr 1984 wird in der Chronik der Gemeinde Usingen stets als ein besonders herausragendes genannt werden. Schon in dem Monat Januar war eine besondere Segensstunde eingebettet: Apostel Muth, der ja auch die Gemeinde Quito in Ecuador bedient, hielt am 18. Januar 1984 einen Gottesdienst in Usingen.

Am 12. Februar fand die erste Aufnahme in diesem Jahr durch Bez. Älteste Aschermann statt. Bruder Bob Byamukama aus Uganda und Bruder Frank Nkum aus Ghana.

Die Hl. Versiegelung war am 4. April in Bad Nauheim durch Apostel Rockenfelder.

Am 4. März fand der Entschlafengottesdienst statt.

Ein nicht nur für die Gemeinde Usingen, sondern für den ganzen Apostelbezirk Wiesbaden bedeutendes Datum ist der 29. April.

In einem feierlichen Gottesdienst in Wiesbaden setzte der Stammapostel den Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder in den Ruhestand und übertrug die Leitung des Bezirkes dem Bezirksapostel Saur aus Karlsruhe.

Der nächste Festgottesdienst war am 20. Mai. Bez. Ält. Aschermann hielt die Aufnahme von Bruder Raupach, der am 25. November in Bad Nauheim durch Apostel Rockenfelder versiegelt wurde.

Nachmittags durften die Amtbrüder mit ihren Frauen den Gottesdienst in Frankfurt-West miterleben, in dem unser Diakon Hartung durch Apostel Rockenfelder das Priesteramt empfing.

Ein neuer Höhepunkt für die Gemeinde; Bez. Apostel Bischoff hielt am 6. Juni in Usingen einen Gottesdienst und spendete den Geschwister Knopp den Segen zur Silberhochzeit.

Ein Tag der Freude und des Segens für die Gemeinde war die Taufe von Anna Constanze Haffner am 8. Juli. Die Versiegelung fand am 24. August in Bad Homburg durch Apostel Rockenfelder statt.

Schon am 26. Juli durfte die Gemeinde wieder einen Segenstag erleben. Bez. Ält. Aschermann hat Bruder Bungalo aus Angola getauft und in die Gemeinde aufgenommen. Hl. Versiegelung am 25. November in Bad Nauheim durch Apostel Rockenfelder.

Am 23. September hielt unser Stammapostel in Freiburg einen Gottesdienst, den wir durch Übertragung miterleben durften. Der letzte Entschlafengottesdienst dieses Jahres fand am 4. November statt.

Am 7. November diente uns unser Bez.Ält. Aschermann und bereitete die Gemeinde vor, für die Gottesdienste die Apostel Muth und Fernandez am 11. November und am 14. November in Usingen hielten.

Der 16. November war der Tag an dem sich ein ungewöhnlicher Kreis geschlossen hat.

Stammapostel Bischoff legte den Grundstein, auf den letztlich Gottes Werk im Usinger Land gebaut wurde, Stammapostel Urwyler weihte an diesem Tag das neue schöne Gotteshaus ein.

In seiner Begleitung waren die Bez. Apostel Bischoff, Engelauf, Fehr, Higelin, Knobloch, Kühnle und Saur, sowie die Apostel Beck, Fernandez, Hepp Kankam, Muth und Rockenfelder.

In diesem feierlichen Weihegottesdienst dienten die Bez. Ap. Engelauf und Knobloch mit.

Zwei Tage später am 18. November durften wir noch einmal unseren Stammapostel erleben. Der Gottesdienst wurde aus Mainz übertragen.

Zum Ende dieses gesegneten Jahres kamen noch drei Höhepunkte: Apostel Muth und Fernandez dienten am 21. November in Usingen.

Am 25. November war die Gemeinde zu einem Gottesdienst in Bad Nauheim eingeladen, den Apostel Rockenfelder hielt.

Am 26. November hielt Apostel Rockenfelder einen Dank- und Gästegottesdienst in unserer neuen Kirche, an dem 56 Gäste teilgenommen haben.

~~Einen segensreichen Abschluß des Jahres 1984 erlebten wir am~~ .....  
25. Dezember. Unser Bez. Ält. Aschermann hielt den Weihnachtsgottesdienst.

Anhang zur Chronik 1985 Gemeinde Usingen

- 27.1.1985 Den ersten Festgottesdienst durften wir durch Übertragung aus Kassel mit unserem Stammapostel erleben.
- 10.2.1985 Noch ein Festgottesdienst mit Apostel Schilling.
- 3.3.1985 Entschlafenen Gottesdienst in Usingen.
- 17.3.1985 Gästegottesdienst: 6 Gäste
- 31.3.1985 Konfirmation durch Ev. Kuhnke 6 Konfirmanden  
Brandt Claudia  
Brandt Cornelia  
Stephan Cornelia  
Jüttner Margarete  
Lebeau Achim  
Grünthaler Petra
- 14.4.1985 Hl. Wassertaufe von Joscha Rauch durch Ev. Kuhnke.
- 17.4.1985 Hl. Versiegelung von Joscha Rauch in Bad Homburg durch Apostel Schilling
- 26.5.1985 Übertragung des Pfingstgottesdienst aus Zürich durch unseren Stammapostel.
- 12.6.1985 Noch ein Festgottesdienst:  
Gemeinde Usingen nach Ffm.-West eingeladen  
Apostel Schilling.
- 16.6.1985 In Usingen fand zum ersten Mal ein Bezirksjugendgottesdienst statt. Bez. Ältester Aschermann.
- 14.7.1985 Hochzeit von Bruder Frank Nkum mit Ehefrau Gisela geb. Busswitz.
- 4.8.1985 Bezirksjugendgottesdienst  
Bez.-Ältester Aschermann
- 29.9.1985
- 29.9.1985 Gästegottesdienst : 12 Gäste

Anhang Seite 2

- 6.10.1985 Ämtergottesdienst mit Ehefrauen in  
Rüsselheim Bez.- Apostel Saur.
- 9.10.1985 Festgottesdienst durch Apostel Muth.
- 27.10.1985 Wieder ein Festgottesdienst durch Bez.-  
Apostel Saur Gemeinde Usingen nach Friedberg  
eingeladen.
- 3.11.1985 Entschlafenen Gottesdienst
- 10.11.1985 Taufe und Aufnahme von Br. Zolfonon durch Bez.-Älter  
Aschermann. In diesem Gottesdienst wurde der  
zugezogene Priester Wolfram Mannherz in seinem  
Amt bestätigt.
- 31.12.1985 Der Abschluß des Jahres 1985 wurde durch den  
Gottesdienst unseres Stammapostel gekrönt.  
Übertragung aus Mannheim.

## Anhang zur Chronik 1985 Gemeinde Usingen

31.1.1985 Zuzüge:

Geschw. Weissenberger mit 2 Kindern aus der Gem. Schwalbach/ Taunus.

10.9.1985 Schw. Melina Merz aus der Gemeinde Oberursel

30.9.1985 Geschw. Mannherz mit Kind aus der Gem. Bruchsal.

8.11.1985 Br. Letar Lebeau aus der Gem. Linden.Großlinden.

19.11.1985 Schw. Vera Berg aus der Gem. Hanburg-Sinsdorf.

Wegzüge:

30.4. 1985 Br. Bob Byamukama nach Ffm.- Ost

30.4.1985 Geschw. Quach mit 4 Kindern nach Ffm.-Eschersheim

8.6.1985 Schw. Gabriele Mayer Nach Bensdorf.

27.10.1985 Br. Frank Nkum nach Ffm.-Bonames.

13.11.1985 Geschw. Date mit 1 Kind nach Lüneburg.

3.12.1985 Schw. Renate Spindler nach Friedrichsdorf-Rodheim.

Heimgegangen:

4.3.1985 Br. Adolf Roth.

8.5.1985 Br, Emil Hackel

28.9.1985 Schw. Anna Höflinger

17.10.1985 Br. Heinrich Busch

20.11.1985 Schw. Erna Labeau

Mitglieder:

31.12.1985 137 Seelen

Amtsbrüder der Gemeinde Usingen

Vorsteher: Ev. Kuhnke

Priester: Oskar Schubert

Gottfried Welke

Wolfram Mannherz

Heinz Mayer

Markus Hartung

Diakon: Claus Lebeau

Hubert Simon

Günter Jung

## Anhang zur Chronik 1986 Gemeinde Usingen/Ts.

Das Jahr 1986 begann für die Gemeinde Usingen und auch im Besonderen für den Apostelbezirk Hessen mit einem Festgottesdienst unseres lieben Stamm-apostels. Es war ein Übertragungsgottesdienst aus Pforzheim. Mit Freuden durften wir die Aussonderung unseres lieben Apostels Freudenberg miterleben.

- 02.02.86 Hirte Heubach diente in Usingen. Es fand die Taufe von Sabine Spar statt.
- 09.02.86 Wir erlebten einen neuen Festgottesdienst mit unserem Bez. Ältesten Aschermann. Es wurden in diesem Gottesdienst 3 Kinder der Familie David getauft und die ganze Familie aufgenommen.
- 23.02.86 Bez. Älteste Sommer und Hirte Schmidt dienten in Usingen.
- 02.03.86 Entschlafenen-Gottesdienst.
- 12.03.86 Übertragungs-Gottesdienst aus Karlsruhe Bez. Apostel Saur.
- 28.03.86 Großer Festgottesdienst: Apostel Freudenberg in Usingen. Familie David und Sabine Spar empfangen die Hl. Versiegelung.
- 13.04.86 Gästegottesdienst, zu dem 10 Gäste erschienen.
- 08.05.86 Taufe von Petra Baumgarten.
- 18.05.86 Übertragungsgottesdienst unseres lieben Stammapostels aus Heilbronn.
- 15.06.86 In einem Festgottesdienst wurde Frau Ursula Kreuz und Herr Stephan Scheffer durch unseren Bez.-Ältesten Aschermann in die Gemeinde aufgenommen.
- 29.06.86 Ein weiterer Festgottesdienst: Unser Bez. Ap. Saur diente in Friedberg, unsere Gemeinde war eingeladen. Schwester Kreuz und Bruder Scheffer empfangen die Hl. Versiegelung.
- 06.07.86 Entschlafenen-Gottesdienst.
- 13.07.86 Die Jugend des ganzen Bezirkes hatte sich zu einem Jugendgottesdienst versammelt, den Hirte Schmidt gehalten hat.
- 03.08.86 fand ein Schülergottesdienst statt. Anwesend waren 15 Kinder.

Anhang zur Chronik 1986 Gemeinde Usingen/Ts.

- 10.08.86 Wieder ein Höhepunkt. Unser lieber Stammapostel diente in Rüsselsheim. Die Gemeinde Usingen war durch Übertragung angeschlossen.
- 12.09.86 Silvanna-Cathrin Osthoff wurde durch unseren lb. Bez. Apostel Saur in Friedberg versiegelt.
- 12.10.86 Die Gemeinde war nach Friedberg eingeladen. Bez. Apostel Saur hat diesen Gottesdienst gehalten.
- 19.10.86 Gästegottesdienst. Anwesend waren 14 Gäste.
- 26.10.86 In diesem Gottesdienst haben Meinhard und Angelika Kuhnke durch Hirte Heubach den Hochzeitssegen erhalten.
- 02.11.86 Entschlafenen-Gottesdienst.
- 16.11.86 Taufe von Hermann-Friedrich Haffner.
- 06.12.86 Petra Mannherz wurde getauft.
- 07.12.86 Petra Mannherz und Hermann-Friedrich Haffner wurden in Schwalbach durch unseren lb. Apostel versiegelt.
- 10.12.86 Zum Abschluß des Jahres diente noch einmal unser Bez. Älteste Aschermann unserer Gemeinde.
- 11.12.86 Abschluß-Ämtergottesdienst in Bad Homburg durch unseren Bez. Ält. Aschermann.
- Der letzte Höhepunkt des Jahres 1986 war ein Übertragungsgottesdienst aus Frankfurt/M.-Süd-West den wir in Eschersheim miterleben durften. Diesen Gottesdienst hat unser Bez. Apostel Saur gehalten.

## Anhang zur Chronik 1986 Gemeinde Usingen

### Zuzüge:

- 24.05.86 Schw. Marga Philipps aus der Gemeinde Hamburg-Neugraben.  
09.08.86 Schw. Anna Naumann aus der Gemeinde Königstein/Ts.  
24.10.86 Br. Hubert Eichberg aus der Gemeinde Lörrach/Baden.

### Wegzüge:

- 05.04.86 Schw. Angelika Robbers an die Gemeinde Frankfurt/M.1  
04.05.86 Br. Paolo Bungalo an die Gemeinde Steinbach.  
03.11.86 Geschw. Weissenberger mit 2 Kindern an die Gemeinde Hirschberg-Leutershausen.

### Heimgegangen:

- 15.05.86 Br. Wilhelm Höflinger  
21.05.86 Br. Heinrich Muth

### Mitglieder:

- 31.12.86 147 Seelen

### Amtsbrüder der Gemeinde Usingen:

Vorsteher: Ev. Kuhnke

Priester: Markus Hartung  
Wolfram Mannherz  
Heinz Mayer  
Oskar Schubert  
Gottfried Welke

Diakone: Günter Jung  
Claus Lebeau  
Hubert Simon